

Bericht und Antrag der GPK¹ zum Geschäftsbericht des Stadtrates 2010

GR-Nr. 2011/120 vom 13. April 2011

1. Einleitung und generelle Bemerkungen

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Sinne von Art. 37 Abs. 2 der Gemeindeordnung den Geschäftsbericht des Stadtrates geprüft, sie hat schriftliche und mündliche Fragen gestellt und die Antworten beraten.

Die GPK nimmt als ausführendes Organ des Gemeinderats die Oberaufsicht über die Tätigkeit des Stadtrats und der Verwaltung wahr. Hierfür stehen der GPK verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- die GPK kann in den einzelnen Departementen über das zuständige Stadtratsmitglied Abklärungen tätigen. Dies geschieht oft über den Referenten oder die Referentin. Bei umfangreicheren Geschäften nimmt die GPK entweder in Arbeitsgruppen, Sub- oder Sonderkommissionen oder der Gesamtkommission diese Arbeit wahr.
- Vierteljährlich prüft die GPK anhand der Quartalsberichte der Finanzkontrolle und deren mit der Verwaltung getroffenen Vereinbarungen die Situation in den geprüften Dienstabteilungen.
- Der Geschäftsbericht des Stadtrats ist ein weiteres Instrument, um die Arbeit der Exekutive und Verwaltung zu prüfen. Es werden aufgrund des Geschäftsberichts Rückfragen gestellt und vereinzelt Stadtratsmitglieder im Rahmen einer GPK-Sitzung befragt.

Gerade der Geschäftsbericht ist aber aus Sicht der GPK für die Kontrolle der Geschäftstätigkeit ein nur bedingt taugliches Kontrollinstrument. Der Bericht ist v.a. für die Öffentlichkeit bestimmt, weshalb er in erster Linie Erfolge beschreibt und positive Leistungen hervorhebt.

¹ Präsidentin Katrin Wüthrich (SP), Vizepräsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Bruno Amacker (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Irene Bernhard (GLP), Bernhard Jüsi (SP), Peter Küng (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Bruno Sidler (SVP), Christian Traber (CVP).

Die GPK hat sich im Rahmen einer Klausur am 28. März 2011 über eine wirksame Oberaufsicht informieren lassen und Massnahmen diskutiert, um diese in der Stadt Zürich zu verbessern. Eine Massnahme daraus ist, dass die GPK verstärkt nach selbst gesetzten Schwerpunkten im Rahmen des Geschäftsberichts in der Verwaltung Abklärungen tätigt sowie künftig im Verlauf des Jahres solche umfassenden Überprüfungen vornehmen will.

Die GPK nimmt die Behandlung des Geschäftsberichtes des Stadtrates zum Anlass über ihre Tätigkeit im Berichtsjahr zu informieren.

2. Geschäfte der GPK

Die GPK untersucht Geschäfte aufgrund von Aufträgen aus dem Gemeinderat, Beobachtungen der Referentinnen und Referenten der einzelnen Departemente sowie von Informationen und Bedürfnissen der Bevölkerung.

Einige Geschäfte konnten auch dieses Jahr durch Nachfragen schnell erledigt werden, andere Geschäfte führten dazu, dass Arbeitsgruppen, Subkommissionen oder Sonderkommissionen gebildet wurden. Wiederkehrende Traktanden sind die Zufriedenheit der Mitarbeitenden der Stadt Zürich, sowie die städtischen Abordnungen.

Die Auswertung und die Massnahmen der Mitarbeitendenbefragung der Stadt Zürich wurden der GPK vorgestellt. Die GPK kontrolliert, ob die getroffenen Massnahmen auch durchgeführt werden. Die Mitarbeitenden der Stadt Zürich zeichnen sich durch eine hohe Arbeitszufriedenheit und ein überdurchschnittliches Commitment aus. Am besten bewerten die Befragten die Themenbereiche Attraktivität, Arbeitsinhalt, Information und Entlohnung. Die kritischsten Äusserungen finden sich zu den Themen Arbeitslast, Arbeitsorganisation, Work-Life-Balance sowie psychische Beanspruchung.

Im Berichtsjahr konnten diverse umfangreichere Untersuchungen abgeschlossen werden, beispielsweise:

- Pflegezentrum Entlisberg: Zu diesem Geschäft wurde ein Bericht zuhanden des Gemeinderates verfasst.
- Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ): Zu diesem Geschäft wurde zusammen mit der RPK ein Bericht zuhanden des Gemeinderates verfasst.
- Schlussbericht „Vollzug neues Arbeitsgesetz in der Stadtverwaltung“: Dieser Bericht wurde von der GPK eingefordert und geprüft.
- Schnittstellen Schul- und Sportdepartement (SSD) / Hochbaudepartement (HBD): Die GPK liess sich vom Vorsteher des Schul- und Sportdepartements und dem Vorsteher des Hochbaudepartements über die Problematik und die Lösungsansätze informieren. Die GPK konnte feststellen, dass der Stadtrat das Problem erkannt und diverse Anpassungen vorgenommen hat.
- GPK-Empfehlungen im Bericht zu den Vorkommnissen im Schulkreis Uto: Der Bericht zuhanden des Gemeinderats über die Umsetzung war für die GPK zufriedenstellend.
- Integrierte Förderung an den Schulen, Fachbereich Trio, insbesondere durchlässige Oberstufe und Gewalt an Zürcher Schulen: Die GPK prüfte den Stand der Projekte.
- Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips: Die GPK hat die Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips durch die Stadtverwaltung geprüft.

Im Berichtsjahr hat die GPK u.a. vertiefte Abklärungen begonnen, welche aber zum Jahresende noch nicht abgeschlossen waren:

- Experten/-innen-Auswahl des Stadtrats in eigener Kompetenz: Die GPK liess sich über die diesbezüglichen Kriterien sowie das Auswahlprozedere informieren.
- Stabsstelle des Stadtrats: Die GPK hatte aufgrund der ihr vorliegenden Informationen Vorbehalte bezüglich der Rechtmässigkeit dieser neuen Funktion und hat dies dem Stadtrat zurückgemeldet.
- IMMO: Die IMMO hat ihre Arbeit in der GPK vorgestellt und Fragen zu ihren Aufgaben beantwortet. Ein besonderes Augenmerk hat die GPK hier auf die Schnittstellen geworfen.
- Anwendung SAP: Die GPK erkundigte sich, inwieweit das SAP in der Stadtverwaltung umgesetzt wird.

- Medienzusammenarbeit des Stadtrats: Der Stadtrat legte der GPK dar, dass er in seiner aktiven Medienpolitik alle Zürcher Medien gleich informiert. Bei grösseren Projekten wird ein Medienkonzept erstellt.
- Stellungnahmen zu überkommunalen Abstimmungen durch Mitglieder des Stadtrats oder das Stadtratsgremium: Die GPK liess sich über die Kriterien informieren und prüfte die Rechtsgrundlagen.²
- Submissionsverfahren: Verschiedene Gerichtsurteile nahm die GPK zum Anlass, sich in die Materie der Submissionsverfahren zu vertiefen. Eine Arbeitsgruppe sichtet derzeit zuhanden der GPK die Verfahren.
- Fachschule Viventa: Hinweise auf Probleme im Organisationsentwicklungsprozess und der Umsetzung des Auftrags der Schulkommission veranlassten die GPK zu umfangreichen Abklärungen und Anhörungen.

3. Ständige Subkommissionen der GPK

3.1 Subkommission Einbürgerungen

Im Berichtsjahr trafen sich die Mitglieder der Subkommission Einbürgerungen³ zu drei Sitzungen. Im September 2010 liess sich zudem die – teilweise neu zusammengesetzte – GPK als Ganzes durch den Stadtschreiber und die Leiterin der Bürgerrechtsabteilung informieren, wie die rechtlichen Grundlagen und Abläufe der Einbürgerungen im ordentlichen Verfahren in Kompetenz des Stadtrats sind, welche durch die Subkommission Einbürgerung beaufsichtigt werden.

² In je einer eidgenössischen Abstimmung haben alle Mitglieder des Stadtrates bzw. die Stadtpräsidentin (diese gemeinsam mit weiteren schweizerischen Stadtpräsidenten) öffentliche Empfehlungen abgegeben. Die GPK beurteilt solche Interventionen in eidgenössische Abstimmungen kritisch und stellt fest, dass sich die von der Stadtpräsidentin in einer Aussprache mit der GPK zur Begründung herangezogene bundesgerichtliche Rechtsprechung (BGE 132 I 104 ff., 111.f., zitiert in Saile/Burgherr/Loretan, Verfassungs- und Organisationsrecht der Stadt Zürich, N 414) auf Abstimmungsvorlagen des eigenen Gemeinwesens bezieht.

³ Dr. Ueli Nagel (Grüne), Präsident der Subkommission; Irene Bernhard (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Bernhard Jüsi (SP), Michael Schmid (FDP), Christian Traber (CVP).

Zu Beginn der neuen Legislatur tagten die Subkommissionsmitglieder unter sich, um sich zu konstituieren und die Arbeitsweise zu planen. Zwei Sitzungen fanden im Frühling und Herbst 2010 in der Bürgerrechtsabteilung der Stadt Zürich statt und setzten sich zusammen aus der einstündigen Dossierprüfung und der anschliessenden Befragung des Stadtschreibers und der Leiterin der Bürgerrechtsabteilung.

Bei der Dossierprüfung wurde anhand von Stichproben von den Subkommissionsmitgliedern die Ordnungsmässigkeit der Erteilung des Gemeindebürgerrechts der im ordentlichen Verfahren eingebürgerten Personen überprüft und Fragen dazu soweit nötig anschliessend mit der Leiterin der Bürgerrechtsabteilung und dem Stadtschreiber geklärt. Die Themen dieser Diskussionen betrafen z.B. Fragen um Wohnsitzfristen, die Anforderungen an die Sprachkenntnisse, Schulden oder den früheren Bezug von Sozialhilfe. An den darauffolgenden GPK-Sitzungen wurde die gesamte Kommission entsprechend informiert.

3.2 Subkommission Polizeidaten

Die Mitglieder der Subkommission Polizeidaten⁴ trafen sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen. Schwerpunkte waren die Überprüfung der Datenbank POLIS, der Datenbank GAMMA und die Staatsschutzfähigkeit der Stadtpolizei Zürich, bei welcher die Aufsicht neu geregelt werden muss. Die Subkommission zeigt sich erfreut über die gewährte Transparenz bei der Einsicht in die Daten.

Im Weiteren liess sich die Subkommission die Einstellung der Datenbank GAMMA aufgrund der auslaufenden Rechtsgrundlage per 31. Dezember 2010 bestätigen.

⁴ Christian Traber (CVP), Präsident der Subkommission; Irene Bernhard (GLP), Michael Schmid (FDP), Bruno Sidler (SVP), Fabienne Vocat (Grüne) (bis Juni 2011), Katrin Wüthrich (SP)

4. Geschäftsbericht des Stadtrats von Zürich

Um einen vertieften Einblick in die Arbeit der Stadtverwaltung zu erhalten, hat die GPK in diesem Jahr Themenschwerpunkte gesetzt. Diese sind: Arbeitssituation, Wirkung zentraler Dienstleistungen, Qualitätsmanagement/Controlling. Auch in Zukunft will die GPK mit Themenschwerpunkten arbeiten. Weiter hat die GPK departementspezifisch konkrete Fragen gestellt.

Der Geschäftsbericht 2010 ist die fünfte Ausgabe in zusammengefasster, zweifarbiger Version. Auch in dieser Ausgabe vermisst die GPK kritische Anmerkungen. Durch die kritische Betrachtung des Berichtes und das Nachfragen durch die zuständigen Referentinnen und Referenten bei den einzelnen Departementen hat die GPK die nötigen Informationen erhalten. Der Stadtverwaltung kann ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Sie arbeitet sehr professionell und sorgfältig.

4.1 Themenschwerpunkt A: Arbeitssituation (Fokus: Arbeitszeit und Belastung)

Mehrstunden wie auch Überzeit sind grundsätzlich mit Freizeit auszugleichen und werden in Ausnahmefällen bar vergütet. Die Ferienguthaben, das Controlling und die Überwachung werden über die in den Dienstabteilungen vorhandenen Zeiterfassungssysteme bewirtschaftet.

Die GPK hat zur Kenntnis genommen, dass im Tiefbau- und Entsorgungsdepartement (TED) mehrheitlich keine Aussagen über die Anzahl Mehrstunden und Überstunden gemacht werden können. Dieser Frage wird die GPK im Zusammenhang mit dem Themenschwerpunkt „C, Qualitätsmanagement und Controlling“ weiter nachgehen.

Die Anzahl der Mehr- und Überstunden nehmen im Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD), im Polizeidepartement (PD) und beim Hortpersonal (SSD) ausufernde Formen an. Konkret wurden im Stadtspital Triemli 28'130 Mehr- und Überstunden geleistet. Hier haben sich die Mehr- und Überstunden zum Teil über Jahre hinweg angesammelt. Im Herbst 2010 wurden Abbau- und Auszahlungsmassnahmen ergriffen und ein entsprechendes Reglement eingeführt. Im PD hat die Stadtpolizei 94'919 Mehr- und Überstunden angehäuft. Die Stadt-

polizei weiss im Moment kein Mittel, um dieser Problematik zu begegnen. Dieses Problem muss dringend angegangen werden.

Zusammenfassend stellt die GPK fest, dass in den erwähnten Departementen eine hohe Belastung auf den Mitarbeitenden liegt. Hier müssen kurzfristige und vor allem längerfristige Lösungen gefunden werden.

4.2 Themenschwerpunkt B: Wirkung zentraler Dienstleistungen

Dieser Fragenkomplex wurde weitgehend zentral durch das Finanzdepartement beantwortet.

IMMO: Mit der Schaffung der Dienstabteilung IMMO sind dieser die Verwaltung und Bewirtschaftung der Verwaltungliegenschaften übertragen worden. Raumbedarfstrategien werden in den Departementen entwickelt und letztlich gesamtstädtisch zu einer Gesamtstrategie zusammengeführt. Die Bewirtschaftung der Verwaltungliegenschaften erfolgt durch die IMMO im Rahmen einer zwischen Dienstabteilung und IMMO abgeschlossenen Dienstleistungsvereinbarung.

OIZ: Fachapplikationen werden von den Dienstabteilungen dezentral betreut. Alles andere ist Aufgabe der OIZ.

Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV): Sie ist das zentrale Einkaufs- und Dienstleistungszentrum für Schulen, Kindergärten, Horte und die Stadtverwaltung. Die Dienstabteilungen sind gehalten, die Angebote der SBMV zu nutzen und die erwähnten Produkte dort zu beziehen. Das liegt im Interesse der Stadt, da damit eine koordinierte Beschaffung dieser Produkte möglich wird, was Kosten spart und den Kaufpreis senkt. In der Regel führen die Dienstabteilungen kleine Materiallager für den täglichen Gebrauch, in einem nach dem laufenden Bedarf ausgerichteten Umfang.

Die Fachstelle Beschaffungskoordination ist für die Koordination und Steuerung der stadtweiten, departemensübergreifenden Beschaffungsaktivitäten verantwortlich: Strategische und konzeptionelle Entwicklung, Koordination, Controlling und Reporting. Die Fachstelle Be-

schaffungskoordination führt keine Submissionsverfahren durch. Die Vergabeverfahren für die koordiniert beschafften Güter und Dienstleistungen werden durch den für das betreffende Produkt definierten Lead Buyer durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe der GPK befasst sich zurzeit mit verschiedenen Einzelfällen und wird zuhänden der Gesamt-GPK Bericht erstatten und gegebenenfalls Empfehlungen formulieren.

4.3 Themenschwerpunkt C: Qualitätsmanagement und Controlling

Die Einführung des flächendeckenden Internen Kontrollsystems (IKS) der Stadt befindet sich im Abschluss. Die Beantwortung der detaillierten Fragen wurde der GPK für eine Sitzung versprochen, die aber erst nach der Behandlung des Geschäftsberichts im Rat stattfinden wird. Die GPK wird sich im kommenden Jahr im Rahmen ihrer Oberaufsicht weiter mit den Fragen des Controlling und des Qualitätsmanagements befassen.

4.4 Abschreibungsanträge Postulate

Gemäss Art. 95 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats prüft die GPK die Berichte des Stadtrats zu den Postulaten und stellt anlässlich der Ratsdebatte zum Geschäftsbericht Antrag auf Abschreibung der Postulate oder Ergänzung der Berichte. Bei den Anträgen des Stadtrates zur Abschreibung von Vorstössen fällt, wie bereits in den letzten Jahren bemängelt, auf, dass der Stadtrat Postulate abschreiben will, deren Realisierung zwar vorgesehen, aber noch nicht umgesetzt ist. Die GPK bittet den Stadtrat künftig bei den Abschreibungsanträgen darauf zu achten, dass nur Postulate, die erfüllt oder aufgrund der Zeitspanne zwischen Überweisung und Abschreibungstermin oder einer ausführlichen Analyse nicht erfüllbar sind, zur Abschreibung vorgeschlagen werden.

Die GPK lädt jeweils die ursprünglichen Postulateeinreichenden – falls diese nicht mehr im Rat sind, deren Fraktion – ein, zum Abschreibungsantrag Stellung zu nehmen. In den Vorjahren hat die GPK in sämtlichen Fällen die Anträge der Postulateinreichenden übernommen, also eine reine Briefträgerfunktion übernommen. Dieses Vorgehen erscheint geschäftsordnungsrechtlich fragwürdig und sachlich nicht sinnvoll. Die GPK beabsichtigt auch in Zukunft, die Stellungnahme der Postulateinreichenden angemessen zu berücksichtigen, behält sich aber auf Grund der Prüfung des Sachverhalts und aller vorliegenden Informatio-

nen vor, dem Gemeinderat einen abweichenden Antrag (in der Praxis in der Regel einen Antrag auf Abschreibung) zu stellen. Über eine allfällige Änderung von Art. 95 Abs. 3 GeschO GR hätte der Gemeinderat zu entscheiden. Die GPK nahm hierzu im Rahmen einer Vernehmlassung am 29. August 2011 zuhanden des Büros des Gemeinderats Stellung.

4.5 Motionen

Motionen, die vom Gemeinderat dem Stadtrat zur Erfüllung überwiesen werden, sind gemäss Art. 92 der Geschäftsordnung des Gemeinderates innerhalb von zwei Jahren nach Überweisung zu erfüllen, respektive ist dem Gemeinderat eine entsprechende Weisung vorzulegen. Der Stadtrat kann drei Monate vor Ablauf der Frist um eine Erstreckung um höchstens zwölf Monate nachsuchen. Der Gemeinderat seinerseits kann, wenn er die Beurteilung des Stadtrates nicht teilt, eine Nachfrist von 3 – 12 Monaten zur Vorlage der verlangten Anträge einräumen. Solange der Gemeinderat dem Stadtrat keine Nachfrist setzt, ist für den Stadtrat eine Motion erledigt. Die Motion lebt für den Stadtrat erst dann wieder auf, wenn der Gemeinderat die erwähnte Nachfrist setzt. Wie lange der Gemeinderat Zeit für eine Nachfristsetzung hat, ist in der Geschäftsordnung nicht geregelt.

Motionen die nicht erledigt wurden, hat die GPK zusammengestellt und die notwendigen Massnahmen in die Wege geleitet oder solche an die zuständige Stelle kommuniziert.

5. Dank

Das Berichtsjahr war geprägt durch zusätzliche Untersuchungen. Die GPK dankt dem Stadtrat und seinen Mitarbeitenden für die jeweils sorgfältig zusammengestellten, oftmals umfangreichen Unterlagen und die mündlichen Ergänzungen im Rahmen von Besuchen in der GPK. Die GPK-Referentinnen und -Referenten wie auch die Gesamtbehörde konnten im Kontakt mit den Departementen und Dienstabteilungen immer wieder feststellen, dass sich die Mitarbeitenden, das Kader und die Leitungsverantwortlichen in aller Regel stark mit ihrer Arbeit identifizieren und ein hohes Engagement an den Tag legen.



10 / 28

Die GPK bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für den grossen Einsatz. Dem Stadtrat, Stadtschreiber sowie den Departements-Sekretärinnen und -Sekretären dankt die GPK für die gute Zusammenarbeit.

6. Detailanträge

Die nachfolgenden Postulate werden nach Prüfung durch die GPK zur Abschreibung, resp. zur Nichtabschreibung empfohlen.

Legende zu den Abschreibungsanträgen des Stadtrates

Ja = Die GPK ist mit dem Abschreibungsantrag des Stadtrats einverstanden.

Nein = Die GPK ist mit dem Abschreibungsantrag des Stadtrats nicht einverstanden.

Allgemeine Verwaltung / STS:

POS	09.02.2005	Gut Susi und Liebi Roger
2005/000232	14.09.2005	Informationspolitik des Stadtrates, Optimierung
2005/000042		

JA

Präsidialdepartement:

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Einzelinitiative GR Nr. 2008/000193 wird nicht über den Geschäftsbericht 2010 des Stadtrats abgeschrieben. Die Abschreibung hat über eine separate Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen.

POS	30.01.2002	Badertscher Beat, Dr. und Sieg Werner, Prof. Dr.
2002/000184	09.04.2003	Kunsthhaus, Realisierung einer Erweiterung mit dem Kanton und privaten Geldgebern
2002/000041		

JA

POS	07.06.2006	Nagel Ueli und Nielsen Claudia
2006/001338	29.11.2006	Uto Kulm, Landabtausch mit der Gemeinde Stallikon
2006/000556		

NEIN

POS	12.07.2006	Di Concilio Salvatore und Schönbächler Robert
2006/000877	27.09.2006	Migrationsmuseum, Bericht über eine allfällige Errichtung
2006/000314		

NEIN



11 / 28

POS 2008/000014 2008/000003	09.01.2008 30.01.2008	Manser Joe A. und Mariani Mario Museum Bellerive, Villa Egli, Haus Le Corbusier und Atelier Haller, Integration in das Museumskonzept
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2008/000051 2008/000024	16.01.2008 30.01.2008	Weibel Waser Esther und Reimann Beatrice Museumskonzept, Berücksichtigung der Migration
-----------------------------------	--------------------------	--

NEIN

POS 2008/000054 2008/000027	16.01.2008 30.01.2008	Grüne-Fraktion Weitere Kulturbereiche, Erstellen von Konzepten
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2008/000055 2008/000028	16.01.2008 30.01.2008	Grüne-Fraktion Zentrum für Kinderkultur, Federführung durch das Präsidialdepartement
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2008/001254 2008/000540	26.11.2008 10.12.2008	Angst Walter Stadtentwicklung, Konzentration verschiedener Dienstabteilungen
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

Finanzdepartement:

Die im Geschäftsbericht zur Abschreibung aufgeführte Motion GR Nr. 2002/000493 wird nicht über den Geschäftsbericht 2010 des Stadtrats abgeschrieben. Die Abschreibung hat über eine Weisung an den Gemeinderat zu erfolgen.

POS 2002/002034 2002/000444	30.10.2002 02.07.2003	Walther Rolf und Rosenheim Monjek Gebühren der Stadt Zürich, Bericht
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2002/002180 2002/000483	13.11.2002 09.03.2005	Bartholdi Roger und Liebi Roger Parkhäuser, Privatisierung
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2002/002451 2002/000547	27.11.2002 11.12.2002	im Oberdorf Bernhard, Dr. und Garzotto Bruno Städtisches Personal, Stellenplafonierung für das Jahr 2004
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN



12 / 28

POS 2003/000157 2003/000013	15.01.2003 02.04.2003	Roth Mark Juristische Personen im städtischen Einflussbereich, Richtlinien für mehr Transparenz
JA		

POS 2004/000711 2004/000197	07.04.2004 12.05.2004	Rechnungsprüfungskommission Produktgruppen-Globalbudgets, materielle Entwicklung der Stellenwerte
NEIN		

POS 2005/001426 2005/000548	23.11.2005 16.12.2005	Scherr Niklaus Erdgas Zürich AG, Einlage eines Teils der Dividende in den Stromsparfonds
NEIN		

POS 2005/001473 2005/000503	30.11.2005 14.12.2005	Erfigen Monika und Liebi Roger Pensionskasse Stadt Zürich, Verringerung der Zinslast durch Kapitalaufnahme
NEIN		

POS 2006/000113 2006/000023	25.01.2006 01.02.2006	Baumer Michael und Glättli Balthasar Open Source Software (OSS), jährlicher Bericht über deren Einsatz
NEIN		

POS 2006/000548 2006/000189	17.05.2006 12.07.2006	Angst Walter Stadtpital Waid, Abgabe der Personenhäuser im Baurecht
NEIN		

POS 2006/000641 2006/000234	14.06.2006 03.12.2008	Jacobi Heinz und Bucher Judith Städtisches Personal, Lohngleichheit von Frau und Mann
JA		

POS 2006/000681 2006/000258	21.06.2006 03.12.2008	Barzotto Myriam Leistungsvereinbarungen mit Institutionen, Ergänzung betreffend Löhne
JA		

POS 2006/001303 2006/000525	22.11.2006 06.12.2006	Egger Urs Negative Einkommenssteuer, Bericht über Auswirkungen auf sozialpoliti- sche Massnahmen bei allfälliger Einführung
NEIN		



13 / 28

POS 2007/000240 2007/000089	28.02.2007 14.03.2007	Garzotto Bruno und Bergmaier Guido «Scan Center» des Steueramtes der Stadt Zürich, Arbeiten nur für öffentliche Verwaltungen
JA		

POS 2007/000796 2007/000407	11.07.2007 12.09.2007	Garzotto Bruno und Liebi Roger Städtischer Lager- und Gewerberaum, Erhalt der Nutzung
JA		

POS 2007/001250 2007/000617	28.11.2007 09.01.2008	AL-Fraktion, SP-Fraktion und Grüne-Fraktion Fiskalliegenschaften, Aufwertungen
JA		

POS 2007/001281 2007/000636	06.12.2007 19.12.2007	Angst Walter und Badran Jacqueline Gewerbeliegenschaften, differenzierte Mietzinspolitik
NEIN		

POS 2007/001317 2007/000648	12.12.2007 09.01.2008	Meier Daniel und Anderegg Peter Finanzverwaltung, Zahlungsfristen und Abzug von Skonto
NEIN		

POS 2008/000182 2008/000096	27.02.2008 12.03.2008	Angst Walter und 6 Mitunterzeichnende Kongresshaus-Stiftung Zürich, Gespräche über deren Zukunft
NEIN		

POS 2008/000454 2008/000191	07.05.2008 04.06.2008	Blöchliger Patrick und Brassler Ueli Städtische Restaurants, vielfältiges Angebot von Bieren
JA		

POS 2008/000650 2008/000283	18.06.2008 17.09.2008	Angst Walter und Mauch Corine Neuvermietung städtischer Wohnungen und Gewerberäume, Moratorium betreffend höherer Anlagewerte
JA		

POS 2008/000959 2008/000399	03.09.2008 22.10.2008	SP-Fraktion Stadtverwaltung, Berücksichtigung von Produkten aus fairem Handel
JA		



14 / 28

POS	03.09.2008	SP-Fraktion
2008/000960	22.10.2008	Beschaffungswesen, Einhaltung der Bestimmungen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)
2008/000400		

JA

POS	01.10.2008	Rykart Sutter Karin und Knauss Markus
2008/001071	29.10.2008	Spirgartenstrasse, Verzicht auf Parkplatzprovisorium
2008/000459		

JA

POS	01.10.2008	Angst Walter und Stokar Gasser Christine
2008/0010732	12.11.2008	Landgeschäfte im Oberhauser Ried (Glattpark), Verkauf von Bauland
2008/000461		

NEIN

POS	22.10.2008	Grüne-Fraktion
2008/001138	12.11.2008	Landverkäufe ausserhalb der Stadt Zürich, Kompensation
2008/000477		

NEIN

POS	05.11.2008	Schwyn Markus und Gut Susi
2008/001196	10.12.2008	IT-Strategie, Verschiebung Umstellung der Betriebssysteme
2008/000503		

JA

POS	26.11.2008	Rosenheim Monjek und Leiser Albert
2008/001247	10.12.2008	Stadtverwaltung, Moratorium bei den Personalstellen
2008/000529		

NEIN

Polizeidepartement:

POS	04.12.1985	Ramer Silvia
1994/003815	20.08.1986	Zähringer- und Predigerplatz, Umwandlung in eine Fussgängerzone
1985/000005		

NEIN

POS	04.04.1990	Baur Toni und Schoch Hans
1994/003827	17.04.1991	Autofreie Innenstadt, Realisierung
1991/000228		

NEIN

POS	15.05.1991	Prelicz-Huber Katharina
1994/003836	09.09.1992	Stadtpolizei, Verbot des Einsatzes von Gummigeschossen
1991/000216		

NEIN



15 / 28

POS	08.02.1995	Prelicz-Huber Katharina und 8 Mitunterzeichnende
1995/000545	22.03.1995	Hardturmstrasse, teilweise Sperrung
1995/000049		

NEIN

POS	15.09.1999	Mettler Christian und Schilter Armin
1999/001645	29.11.2000	Kreiswache 12, Verzicht auf die Schliessung an Wochenenden
1999/000434		

NEIN

POS	29.03.2000	Spring-Gross Monika und Schönbächler Robert
2000/000628	05.06.2002	Gebiet Sihlquai, Escher-Wyss-Platz, Hard-, Hardturm- und Pflingstweidstrasse, Massnahmen zur Verkehrsberuhigung
2000/000146		

JA

POS	29.03.2000	Hug Christoph und Glättli Balthasar
2000/000638	05.06.2002	Stadelhoferstrasse, Schaffung Flanierzone in der Fussgängerzone
2000/000156		

JA

POS	10.05.2000	Tuena Mauro und Casparis Jürg
2000/000940	21.03.2001	1. Mai, Verlegung des Festplatzes
2000/000222		

NEIN

POS	30.08.2000	Rosenheim Monjek und Schmid Ronald
2000/001655	20.09.2000	Ausländerinnen und Ausländer, Massnahmenkatalog zur Verhinderung illegaler Anwesenheit
2000/000420		

NEIN

POS	27.09.2000	Tuena Mauro und Casparis Jürg
2000/001879	10.01.2001	Bäckeranlage und Langstrassenunterführung, Unterbindung des Drogenhandels
2000/000466		

JA

POS	09.05.2001	Tuena Mauro und Casparis Jürg
2001/000953	20.11.2002	1.-Mai-Fest, Verlegung des Standortes
2001/000232		

NEIN

POS	14.11.2001	Schönbächler Robert und Türler Andres
2001/002192	25.02.2004	Westtangente, Verbot des Lastwagen-Transitverkehrs
2001/000576		

JA



16 / 28

POS	15.05.2002	Rosenheim Monjek
2002/000847	20.11.2002	1.-Mai-Fest, Standort ausserhalb des Stadtkreises 4
2002/000148		

NEIN

POS	21.08.2002	Danner Ernst und Schmid Georg, Dr.
2002/001501	27.11.2002	Stadtpolizei/Kantonspolizei, Verwirklichung eines integrierten Ausbildungs- und Karrierekonzepts
2002/000278		

JA

POS	11.09.2002	Liebi Roger und Schwyn Markus
2004/001434	08.09.2004	Vermummungsverbot, Durchsetzung
2004/000482		

NEIN

POS	05.03.2003	Liebi Roger und Schwyn Markus
2003/000664	09.03.2005	Rotlicht- und Drogenmilieu, Bekämpfung der Verlagerung
2003/000074		

JA

POS	19.03.2003	Im Oberdorf Bernhard
2003/000867	09.03.2005	Strassenverkehr, Durchsetzung der Rechtsgleichheit
2003/000099		

NEIN

POS	07.01.2004	Butz Marlène und Schmid Georg, Dr.
2004/000045	25.02.2004	Scheuchzerstrasse, Durchsetzung von Tempo 30
2004/000008		

NEIN

POS	17.03.2004	Rosenheim Monjek
2004/000535	28.03.2007	Uetlibergstrasse/Haldenstrasse, Verkehrsverflüssigung
2004/000135		

NEIN

POS	17.03.2004	Rosenheim Monjek
2004/000536	28.03.2007	Uetlibergstrasse/Giesshübelstrasse, Verkehrsverflüssigung
2004/000136		

NEIN

POS	31.03.2004	Virag Jansen Eva, Dr. und Nagel Ueli, Dr.
2004/000617	16.06.2004	Helikopterlandungen auf dem Üetliberg, Verbot für Private
2004/000166		

NEIN



17 / 28

POS	10.11.2004	Marthaler Thomas und Traber Christian
2004/001705	30.08.2006	Sportveranstaltungen, soziale Integration auffälliger Besucherschaft
2004/000583		

JA

POS	10.11.2004	Marthaler Thomas und Traber Christian
2004/001706	30.08.2006	Sportveranstaltungen, Entschärfung von Gewalteskalationen
2004/000584		

JA

POS	15.12.2004	Bachmann Hans und 59 Mitunterzeichnende
2004/001906	12.01.2005	Güterumschlagsplätze, vermehrte Schaffung durch entsprechende
2004/000669		Strassensignalisation

NEIN

POS	29.06.2005	Amacker Bruno
2005/000841	13.07.2005	Central, manuelle Verkehrssteuerung
2005/000258		

NEIN

POS	06.07.2005	Tuena Mauro und Liebi Roger
2005/000896	24.08.2005	Betäubungsmittelabhängige Verkehrsteilnehmende, Schutz der Bevölkerung
2005/000272		

JA

POS	29.11.2006	Probst Matthias unnd Glättli Balthasar
2006/001332	15.12.2006	Stadtpolizei, Verzicht auf die neuen Elektroschockpistolen
2006/000549		

NEIN

POS	13.06.2007	Stähli-Barth Peter und 4 Mitunterzeichnende
2007/000660	20.06.2007	Stadion Letzigrund, Pflichten und Verantwortungen der beiden Zürcher Fuss-
2007/000353		ballclubs

JA

POS	29.08.2007	Probst Matthias und Girod Bastien
2007/000910	26.09.2008	Stadtpolizei, Leibesvisitationen nur bei begründetem Verdacht
2007/000466		

JA

POS	28.11.2007	Butz Marlène und Sarbach Martin
2007/001252	03.12.2008	Stadelhoferstrasse, Änderung des Fahrverbots
2007/000624		

JA



18 / 28

POS	26.03.2008	Stucker Rolf und Garzotto Bruno
2008/000311	11.06.2008	Bootsvermietungen, Anzahl der Angebote
2008/000142		

NEIN

POS	02.04.2008	Bürlimann Martin und Hüsey Kurt
2008/000340	09.07.2008	Fussball-Europameisterschaft 2008 (EURO 2008), Aufhebung von Verkehrs-
2008/000155		massnahmen nach dem Anlass

JA

Gesundheits- und Umweltdepartement:

POS	15.09.1993	Reinhard Anneliese und 16 Mitunterzeichnende
1994/002077	02.03.1994	Flughafen Kloten, Abflugrouten über das Stadtgebiet, Verhinderung
1993/000453		

NEIN

POS	07.06.2000	Savarioud Marcel und 17 Mitunterzeichnende
2000/001121	06.09.2000	Abflugvarianten Straight Away und Right Turn, Streichung bei der Erneuerung
2000/000263		der Betriebskonzession

NEIN

POS	02.10.2002	Im Oberdorf Bernhard
2002/001884	30.10.2002	Flugverkehr, Vermeidung von Südanflügen über Zürich Nord
2002/000405		

NEIN

POS	11.06.2003	Im Oberdorf Bernhard und Ulcay-Hauser Raphaela-Franziska
2003/001578	25.06.2003	Südanflüge, Vermeidung
2003/000206		

NEIN

POS	14.01.2004	Im Oberdorf Bernhard und Haueter Kurt
2004/000091	25.01.2004	Südanflüge, Intervention bei der Deutschen Bundesregierung
2004/000025		

NEIN

POS	28.01.2004	Im Oberdorf Bernhard
2004/000203	25.02.2004	Gekröpfter Nordanflug, umgehende Anwendung bei guten
2004/000045		Wetterverhältnissen

NEIN

POS	07.12.2005	Jäger Alexander
2005/001529	21.12.2005	Eisenbahnbrücke zwischen Wipkingen und Industriequartier, Massnahmen
2005/000529		gegen Lärmbelastung

NEIN



19 / 28

POS	12.09.2007	Stucker Rolf und Anhorn Ruth
2007/000954	26.09.2007	Pissoir am Bürkliplatz, Verhinderung von Geruchsimmissionen
2007/000491		

JA

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement:

POS	20.08.1997	Nielsen Claudia, und 6 Mitunterzeichnende
1997/001544	21.01.1998	Innenstadt, Schaffung von Velowegen
1997/000317		

NEIN

POS	11.11.1998	Prelicz-Huber Katharina
1998/001990	24.11.1999	Grünau, Umklassierung der Autobahn A 1
1998/000365		

JA

POS	02.02.2000	Schönbächler Robert und Türler Andres
2000/000288	22.08.2001	Hochgeschwindigkeitsnetz der europäischen Bahnen, Anschluss der Stadt
2000/000035		Zürich

NEIN

POS	06.12.2000	Schilter Armin und Casparis Jürg
2000/002336	26.03.2003	Sihltiefstrasse, beschleunigte Realisierung des Tunnels
2000/000590		

NEIN

POS	06.02.2002	Schönbächler Robert und Furter Willy
2002/000257	02.04.2003	Maag-Areal/Gerold-Areal/ Bahnhof Hardbrücke, Gestaltungsplan
2002/000057		

NEIN

POS	01.10.2003	Bartholdi Roger und im Oberdorf Bernhard
2003/002299	18.01.2006	Velowege, keine Erstellung auf Trottoirs
2003/000370		

NEIN

POS	09.02.2004	CVP/EVP-Fraktion
2004/000395	31.05.2006	Kommunaler Verkehrsplan, Konzept für die Umsetzung der
2004/000069		Hauptstrassenräume

JA

POS	09.06.2004	Scherr Niklaus und Leiser Albert
2004/000961	13.09.2006	Werk-Tarifordnungen, einheitlicher gemeinsamer Gebührenbezug
2006/000387		

NEIN



20 / 28

POS	09.06.2004	Anhorn Ruth
2004/000966	27.09.2006	Schrebergärten, Verzicht auf öffentlichen Zugang
2004/000305		

NEIN

POS	01.12.2004	Mariani Mario und Schönbächler Robert
2004/001825	15.02.2005	Verbindung zwischen Bahnhof Hardbrücke und Hardplatz, Verbesserung für den Langsamverkehr
2004/000635		

NEIN

POS	06.07.2005	Schönbächler Robert und Nielsen Claudia
2005/000900	18.01.2006	Privater Gestaltungsplan «Stadtraum HB Zürich», Verzicht auf vorgesehene Streichung der zweiten Gleisüberquerung
2005/000276		

NEIN

POS	07.06.2006	Seidler Christine und Mariani Mario
2006/000604	14.05.2008	Familiengärten, Ersatzstandorte
2006/000222		

NEIN

POS	06.12.2006	Cerliani Pierino und Nagel Ueli
2006/001366	15.12.2006	Bachöffnungskonzept, beschleunigte Umsetzung
2006/000570		

JA

POS	24.01.2007	Leupi Daniel und Knauss Markus
2007/000125	31.01.2007	Bahnhof Hardbrücke, zusätzliche Flächen für Velo-Abstellplätze
2007/000031		

NEIN

POS	09.05.2007	Leupi Daniel und Weber Doris
2007/000485	30.05.2007	Provisorische Velostation beim Hauptbahnhof, Zusammenarbeit mit einem Velo-Gewerbebetrieb
2007/000237		

JA

POS	09.05.2007	Leiser Albert und Simon Claudia
2007/000494	30.05.2007	Boulevard-Gastronomie, Überarbeitung des Leitfadens
2007/000246		

JA

POS	09.05.2007	Liebi Roger und Tuena Mauro
2007/000496	27.06.2007	Boulevard-Gastronomie, Gewährleistung unternehmerischer Freiheiten
2007/000248		

NEIN



21 / 28

POS	06.06.2007	Savarioud Marcel und Mauch Corine
2007/000623	11.07.2007	ETH Zürich und Universität Zürich, Verhinderung von Freisetzungsversuchen gentechnisch veränderter Pflanzen
2007/000320		

JA

POS	23.01.2008	SK Verkehr
2008/000086	06.02.2008	Baulinienrevisionen, Information betroffener Grundeigentümerschaften
2008/000061		

NEIN

POS	05.03.2008	Jäger Alexander
2008/000208	26.03.2008	Kehrichtheizkraftwerk (KHKW) Josefstrasse, Weiterbetrieb nach 2020
2008/000109		

NEIN

POS	16.04.2008	Tognella Roger
2008/000423	14.05.2008	Autobahn SN 1.4.4, Verzicht auf Schliessung der Einfahrt Aubrugg
2008/000183		

NEIN

POS	02.07.2008	CVP-Fraktion
2008/000735	27.08.2008	Pausenplätze von Schulhäusern, kindergerechte Gestaltung
2008/000322		

NEIN

POS	02.07.2008	Schwyn Markus und Gut Susi
2008/000739	27.08.2008	Grossveranstaltungen, Abfallentsorgung in der Innenstadt
2008/000326		

JA

POS	09.07.2008	Manser Joe A. und Katumba Andrew
2008/000806	24.09.2008	ÖV-Plattform Stettbach, vollständige Überdachung entlang aller Haltestellen
2008/000339		

NEIN

Hochbaudepartement:

POS	08.02.2002	Bachmann Hans
2002/002188	13.11.2002	Gebiet Güterbahnhof/ SBB-Betriebswerkstätte, Planungsvorlage für eine städtebauliche Aufwertung
2002/000485		

NEIN

POS	03.03.2004	Nagel Ueli und Furter Willy
2004/000459	07.06.2006	UMTS-Mobilfunkantennen, Abklärung von Gesundheitsfolgen
2004/000104		

NEIN



22 / 28

POS 2004/001464 2004/000497	15.09.2004 29.09.2004	Tognella Roger und 20 Mitunterzeichnende Submissionsverordnung, Nutzung des Spielraums bei der Vergabe städtischer Aufträge an KMU
-----------------------------------	--------------------------	--

NEIN

POS 2006/000362 2006/000081	15.03.2006 02.11.2007	Seliner Emil und Käppeli Hans Jörg Wohnanteil, Gutachten durch ein unabhängiges Büro
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2006/000353 2006/000093	22.03.2006 02.11.2007	Reimann Beatrice und Schönbächler Robert Amtshaus Helvetiaplatz, Vermietung an Jungunternehmen und Kunstschaf- fende
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2007/000869 2007/000447	22.08.2007 19.09.2007	Grüne-Fraktion Stadtspital Triemli, Auswertung des Minergie-P-Standards
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2007/001282 2007/000637	06.12.2007 14.12.2007	Grüne-Fraktion, SP-Fraktion und AL-Fraktion Sonderbeitrag zur energetischen Gebäudesanierung und -optimierung, Umsetzung
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2007/001287 2007/000642	06.12.2007 14.12.2007	Leupi Daniel und Tognella Roger Skater-Halle Bändlistrasse, Nutzung als günstiger Gewerberaum
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2007/001338 2007/000667	19.12.2007 26.08.2009	Wenger Christian und Brassler Ueli Stadion Letzigrund, Einbau eines Windschutzes
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2008/000144 2008/000088	06.02.2008 21.05.2008	Wepf Mirella und Danner Ernst Liegenschaften, Einführung des Gebäude-Energieausweises BFE
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2008/000647 2008/000280	18.06.2008 03.09.2008	Straub Esther und Barzotto Myriam Areal Kronenwiese, Räumlichkeiten für eine Kinderkrippe
-----------------------------------	--------------------------	--

JA



23 / 28

POS	17.12.2008	Stähli-Barth Peter, Danner Ernst und 13 Mitunterzeichnende Hallenbad Oerlikon, Bericht über Um- oder Neubau
2008/001331	14.01.2009	
2008/000580		

Am 06.04.2011 abgeschrieben mit der Weisung 2010/526

POS	24.06.2009	Nagel Ueli und Abele Martin Verbesserter Zugang zum Kreisgebäude 3
2009/000795	30.09.2009	
2009/000286		

JA

POS	26.08.2009	Anderegg Peter und Meier Daniel Schulhaus Ruggächer, beschleunigter Bau des Schulhauses
2009/001106	18.11.2009	
2009/000381		

NEIN

POS	24.03.2010	Anhorn Ruth und Wohler Bruno Schulhaus Leutschenbach, Erstellung eines Gitterzaunes beim Pausenplatz
2010/000341	14.04.2010	
2010/000144		

JA

Departement der Industriellen Betriebe:

POS	18.01.1994	Kommission Verbilligung Jahreskarten Verkehrsverbund, gerechtere Verteilung der Beiträge an die Kostenunterdeckung und Vertretung im Verkehrsrat
1994/001811	02.02.1994	
1994/000034		

NEIN

POS	07.04.2004	Graf Wüthrich Franziska und Schmid Georg VBZ-Haltestellen an der Rosengartenstrasse, Umbenennung in «Provisorium»
2004/000717	25.05.2005	
2004/000203		

NEIN

POS	17.11.2004	Geschäftsprüfungskommission Städtische Beteiligungen im Erdgasbereich, Massnahmen zur personellen Entflechtung
2004/001739	01.12.2004	
2004/000599		

NEIN

POS	31.08.2005	Ammann Andreas und Kuhn Rolf S-Bahn- und Fernverkehr am Hauptbahnhof, Spätanschlüsse an VBZ
2005/001069	14.09.2005	
2005/000342		

JA

POS	21.09.2005	Amacker Bruno und Hauri Theo VBZ-Busse, Retrofit-Verfahren
2005/001162	18.06.2008	
2005/000375		

JA



24 / 28

POS	24.11.2005	Spezialkommission Polizeidepartement/Tiefbau- und Entsorgungsdepartement/Departement der Industriellen Betriebe
2005/001536	21.12.2005	EWZ, Rahmenvereinbarung über stromsparende Geräte
2005/000522		

JA

POS	03.05.2006	Butz Marlène und Hirzel Astrid
2006/000474	28.06.2006	VBZ, Fahrplan der Buslinie 39
2006/000138		

NEIN

POS	03.05.2006	Butz Marlène und Schönbächler Robert
2006/000475	28.06.2006	VBZ, Verzicht auf Sparmassnahmen bei Quartierbuslinien
2006/000139		

NEIN

POS	10.05.2006	Gut Susi und Schlatter Hedy
2006/000514	31.05.2006	Wollishofen, Bedienung mit dem Limmatschiff
2006/000168		

NEIN

POS	11.07.2007	Papageorgiou Kyriakos und Jäger Alexander
2007/000798	18.06.2008	Dieselfahrzeuge der Stadt Zürich, Umrüstung mit Retrofitkit
2007/000409		

NEIN

POS	23.01.2008	Ammann Andreas und Kuhn Rolf
2008/000084	18.06.2008	VBZ-Buslinie 71, Weiterbetrieb nach Senkung der Betriebskosten
2008/000059		

JA

POS	01.04.2009	Butz Marlène und Aubert Marianne
2009/000338	06.05.2009	VBZ, Informationen zum Haltestellentyp
2009/000117		

NEIN

Schul- und Sportdepartement:

POS	14.07.1999	Erdös-Schärer Susanne und Burri-Wenger Maya
1999/001301	30.08.2000	Horte, frühzeitige Bekanntgabe der Kinderzuteilung
1999/000339		

JA

POS	03.07.2002	Bucher-Steinegger Heidi und 8 Mitunterzeichnende
2004/001385	25.08.2004	Volksschule, ausserfamiliäre Mittagsbetreuung für die Oberstufe
2004/000452		

JA



25 / 28

POS 2002/002100 2002/000471	06.11.2002 07.09.2005	Erfigen Monika und Peter Karin Drogen und Alkohol, Nulltoleranz an den Schulen
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2004/001466 2004/000499	15.09.2004 03.11.2004	Bucher Gregor und Leupi Daniel Zuteilung von Hort- und Kindergärtenplätzen, frühzeitige Meldung an Familien
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2005/001318 2005/000440	02.11.2005 04.03.2009	Di Concilio Salvatore und Polloni Rohner Gisela Kindergartenhaus, Zugänglichkeit des Pausenplatzes für die Öffentlichkeit
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2005/001475 2005/000505	30.11.2005 14.12.2005	Badran Jacqueline Kindergärten, Horte und Fachstellen, Einbezug in das Projekt «Schulen ans Verwaltungsnetz»
-----------------------------------	--------------------------	---

JA

POS 2005/001528 2005/000528	07.12.2005 24.10.2007	Di Concilio Salvatore Lehrstellen, Einrichtung weiterer Lehrwerkstätten und Bericht über deren Kosten
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2006/001204 2006/000465	01.11.2006 15.11.2006	Stucker Rolf und Sidler Bruno IMMO, Erhalt von Abwartwohnungen in Schulhäusern
-----------------------------------	--------------------------	---

NEIN

POS 2007/000755 2007/000382	04.07.2007 22.08.2007	Schicker Daniela und Filli Peider und 14 Mitunterzeichnende Musikunterricht, Sicherstellung für alle Schülerinnen und Schüler
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2008/000145 2008/000089	06.02.2008 28.05.2008	Simon Claudia und Morgenbesser Mischa Familienergänzende Kinderbetreuung, Bericht über verschiedene Modelle
-----------------------------------	--------------------------	--

Am 15.06.2011 abgeschrieben mit der Weisung 8, 2010/224

POS 2008/000692 2008/000301	25.06.2008 10.09.2008	Kisker Gabriele und Monika Bloch Süss Angebot Seniorinnen und Senioren in der Schule, Ergänzung des Betriebskonzepts
-----------------------------------	--------------------------	---

JA



26 / 28

POS 2008/000812 2008/000345	09.07.2008 01.10.2008	Danner Ernst und 10 Mitunterzeichnende Schulkreis Glattal, zusätzliche Hortplätze im Quartier Affoltern
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2008/001251 2008/000537	26.11.2008 12.12.2008	Recher Anja Schulamt und Schulgesundheitsdienste, Überprüfung der Stellenpläne
-----------------------------------	--------------------------	---

JA

POS 2008/001275 2008/000545	03.12.2008 12.12.2008	SP-Fraktion Hortplätze, Ausbau
-----------------------------------	--------------------------	-----------------------------------

JA

POS 2008/001276 2008/000546	03.12.2008 17.12.2008	SK Präsidial- und Schul- und Sportdepartement Schulbereich, Synergien bei Zusammenlegungen
-----------------------------------	--------------------------	---

JA

POS 2008/001304 2008/000560	10.12.2008 07.01.2009	SK Präsidial- und Schul- und Sportdepartement Verein Pestalozzigesellschaft, Unterstützung für kantonale Subventionen
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

Sozialdepartement:

POS 2005/001428 2005/000485	23.11.2005 16.12.2005	Recher Anja Soziale Dienste, Anstellung von Fachpersonen für Mietverträge
-----------------------------------	--------------------------	--

NEIN

POS 2006/000466 2006/000131	28.04.2006 21.06.2006	FDP-Fraktion Pflegekindervermittlung, Qualitätssicherung
-----------------------------------	--------------------------	---

JA

POS 2007/000489 2007/000241	09.05.2007 05.11.2008	Katumba Andrew und Barzotto Myriam Krippen und Horte, Verlängerung der abendlichen Öffnungszeiten
-----------------------------------	--------------------------	--

JA

POS 2007/000684 2007/000363	20.06.2007 22.10.2008	Leiser Albert und Schlatter Hedy Sozialhilfe, Vermeidung der Zweckentfremdung von Beiträgen
-----------------------------------	--------------------------	--

NEIN



27 / 28

POS	16.01.2008	Liebi Roger und Bartholdi Roger
2008/000047	04.06.2008	Sozialarbeitende, Ausbau der Kontakte zur Klientel
2008/000020		

NEIN

POS	30.01.2008	Tuena Mauro und Bartholdi Roger
2008/000114	04.02.2009	Sozialinspektorat, Erhöhung der Stellenzahl
2008/000075		

JA

POS	26.03.2008	Meuli Myrtha und Reimann Beatrice
2008/000314	06.10.2010	Geschäfte mit ethnospezifischen Angeboten, Förderung
2008/000145		

NEIN

POS	04.06.2008	Meuli Myrtha und Danner Ernst
2008/000576	10.09.2008	Kinderschutzmassnahmen, Anpassung der Personalressourcen
2008/000258		

JA

POS	23.09.2009	Schwyn Markus und Gut Susi
2009/001226	21.10.2009	Asylorganisation Zürich, Verbesserung der Informationspolitik
2009/000427		

JA



28 / 28

7. Antrag und Schlussabstimmung

Antrag des Stadtrates:

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2010 wird gemäss Art. 41 lit. e der Gemeindeordnung abgenommen.

Schlussabstimmung:

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Präsidentin Katrin Wüthrich (SP), Referentin; Vizepräsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Irene Bernhard (GLP), Bernhard Jüsi (SP), Peter Küng (SP), Matthias Probst (Grüne), Michael Schmid (FDP), Christian Traber (CVP)
Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Bruno Amacker (SVP)
Abwesend: Bruno Sidler (SVP)

Für die Geschäftsprüfungskommission

Zürich, 5. September 2011

Präsidentin Katrin Wüthrich (SP)

Sekretär Gregor Bucher